



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: Erste Ansprache Adolf Hitlers
als Reichskanzler vom 10.2.1933*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:

Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Erste Ansprache Adolf Hitlers als Reichskanzler vom 10.2.1933

Bestellnummer:

53324

Kurzvorstellung:

- Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt die öffentliche Rede Adolf Hitlers am 10. Februar 1933.
- In der ersten öffentlichen Ansprache Hitlers nach seinem Amtsantritt als Reichskanzler geht es um seine politischen Pläne, wie er sie für die Öffentlichkeit darstellte.
- Die Klausur ist für die Oberstufe konzipiert. Die enthaltene Quelle kann auch separat eingesetzt werden. Die ausführlichen Lösungshinweise sind dabei eine gute Hilfe.

Inhaltsübersicht:

- Ausschnitte aus der Rede Hitlers am 10.02.1933
- Theoretische Grundlagen der Bearbeitung
- Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation
- Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur

Und diese Gesetze, die fassen wir in einem fünften Punkt, in einer Erkenntnis zusammen: Die Grundlagen unseres Lebens beruhen auf zwei Faktoren, die niemand uns rauben kann, außer wir selbst geben sie preis. In unserem Volk als Substanz von Fleisch und Blut, von Wille und Ingenium, und in unserem Boden. Volk und Erde, das sind die beiden Wurzeln, aus denen wir unsere Kraft ziehen wollen und auf denen wir unsere Entschlüsse aufzubauen gedenken.

Und damit ergibt sich als sechster Punkt klar das Ziel unseres Kampfes: Die Erhaltung dieses Volkes und dieses Bodens, die Erhaltung dieses Volkes für die Zukunft in der Erkenntnis, dass dies allein überhaupt für uns einen Lebenszweck darstellen kann. Nicht für die Ideen leben wir, nicht für Theorien, nicht für phantastische Parteiprogramme, nein, leben und kämpfen tun wir für das deutsche Volk, für die Erhaltung seiner Existenz, für die Durchführung seines eigenen Lebenskampfes in der Zukunft. [...]

14 Jahre lang haben die Parteien des Verfalls, des Novembers, der Revolution das deutsche Volk geführt und mißhandelt, 14 Jahre lang zerstört, zersetzt und aufgelöst. Es ist nicht vermessen, wenn ich heute vor die Nation hintrete und sie beschwöre: Deutsches Volk, gib uns vier Jahre Zeit, dann richte und urteile über uns! Deutsches Volk, gib uns vier Jahre, und ich schwöre dir: So, wie wir und so wie ich in dieses Amt eintrat, so will ich dann gehen. Ich tat es nicht um Gehalt und nicht um Lohn, ich tat es um deiner selbst wegen. (Bravo!) [jubelnder Beifall]

Es ist der schwerste Entschluss meines eigenen Lebens gewesen. Ich habe ihn gewagt, weil ich glaubte, dass es sein muss. Ich habe ihn gewagt, weil ich überzeugt bin, dass nun nicht mehr länger gezögert werden darf. Ich habe es gewagt, weil ich der Überzeugung bin, dass endlich unser Volk doch wieder zur Besinnung kommen wird. Und, dass, wenn es auch heute uns ungerecht beurteilt und wenn Millionen uns verfluchen mögen, einmal die Stunde kommt, da sie doch hinter uns marschieren werden, da sie einsehen werden: Sie haben wirklich nur das Beste gewollt, (Bravo!) [Beifall] und wenn es schwer war, kein anderes Ziel im Auge gehabt, als dem zu dienen, was uns das Höchste auf Erden ist. Denn ich kann mich nicht lossagen von dem Glauben an mein Volk, kann mich nicht lossagen von der Überzeugung, dass diese Nation wieder einst auferstehen wird, kann mich nicht entfernen von der Liebe zu diesem, meinem Volk, und hege felsenfest die Überzeugung, dass eben doch dann einmal die Stunde kommt, in der die Millionen, die uns heute verfluchen, hinter uns stehen und mit uns begrüßen werden dann das gemeinsam geschaffene, mühsam erkämpfte, bitter erworbene neue Deutsche Reich (Bravo!) der Größe und der Ehre und der Kraft und der Herrlichkeit und der Gerechtigkeit. - Amen! (Heil!) [jubelnder Beifall]

Zu Aufgabe 4:

Bewerten Sie die Rede Adolf Hitlers vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Ideologie und des Wissens, das man heutzutage über die NS-Diktatur hat.

In dieser Aufgabe sollen die Schüler die obige Rede Hitlers in einen größeren historischen Kontext einordnen. Dabei sollen die Fragen beantwortet werden, ob und inwiefern diese Rede die in „Mein Kampf“ niedergelegte nationalsozialistische Ideologie widerspiegelt und die nationalsozialistische Politik 1933-1945 antizipiert.

- In drei Punkten spiegelt Hitlers Rede die nationalsozialistische Weltanschauung wider: 1) Bei der Beschwörung der „Volksgemeinschaft“ aller Deutschen. 2) Die Blut-und-Boden-Ideologie, die alle anderen politischen Ideen der Weimarer Republik ablösen sollte. 3) Der Vorwurf an der Weimarer Republik, für den Niedergang Deutschlands verantwortlich zu sein und das gleichzeitige Versprechen, das Land von diesem Zustand zu befreien.
- Über seine künftige Politik macht Hitler keine konkreten Angaben. Das Ende des Mehrparteiensystems deutet er in seiner Attacke auf die Parteien des „Novembers“ und der „Revolution“ nur an. Judenverfolgung, Wiederaufrüstung und anschließende territoriale Expansion bleiben hingegen unerwähnt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: Erste Ansprache Adolf Hitlers
als Reichskanzler vom 10.2.1933*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

